

Ein neuer Gutachter soll die Standortfrage einer Zentralklinik für den Landkreis Aurich und die Stadt Emden klären. Seite 18

Aurich

In den Sommerferien werden viele Kreisstraßen im Landkreis Aurich saniert. Im Topf sind 1,6 Millionen Euro. Seite 19

ZUM TAGE

Kassen-Hopping

Spurwechsel bringen nichts – weder im Stau auf der Autobahn noch in der Schlange vor der Supermarktkasse. Trotzdem hat man immer das Gefühl, nebenan geht's schneller. Erst gestern sind wir wieder drauf reingefallen. Wir entschieden uns mit drei Teilen in der Hand im letzten Moment um – nur um uns von dem freundlichen Kassierer sagen zu lassen: „Bitte stellen Sie sich bei meiner Kollegin an.“ Dort hatte sich in der Zwischenzeit eine Kundin mit Großeinkauf eingereiht. Zum Glück ließ sie uns vor und bewahrte uns vor der gerechten Strafe für unsere Ungeduld. **Marion Luppen**

KURZ NOTIERT

Heute Treffen

AURICH - Die Auricher Gruppe Frauensebsthilfe nach Krebs trifft sich am heutigen Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der evangelisch-reformierten Gemeinde in Aurich, Kirchstraße 18. Anmeldungen zum Gruppenabend werden unter Telefon 04941/994370 erbeten.

Trauercafé

AURICH - Das Café für Trauernde des Hospizvereins Aurich ist morgen, Mittwoch, von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Das Treffen findet in den Räumen des Vereins an der Großen Mühlenwallstraße 32 statt. Der Eingang ist am Georgswall. Eingeladen sind zu diesem Gesprächskreis alle, die einen Angehörigen durch Tod verloren haben. Es gibt Tee und Kuchen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Schlafapnoe

AURICH - Am Donnerstag, 14. August, kommt die Selbsthilfegruppe Schlafapnoe wieder zusammen. Das Treffen im Sitzungssaal der Ubbo-Emmius-Klinik in Aurich beginnt um 20 Uhr. Der Sitzungssaal befindet sich im Verwaltungsgebäude der Klinik. Es werden Masken und Geräte vorgestellt und erklärt, teilte die Gruppe mit. Eingeladen sind Betroffene, Angehörige und Interessierte.

NOTDIENST

Apotheken

Altkreis Aurich: Friesen-Apotheke in Schirum, Greenkerweg 2 b, Telefon 04941/6045900.

Rettungsleitstelle

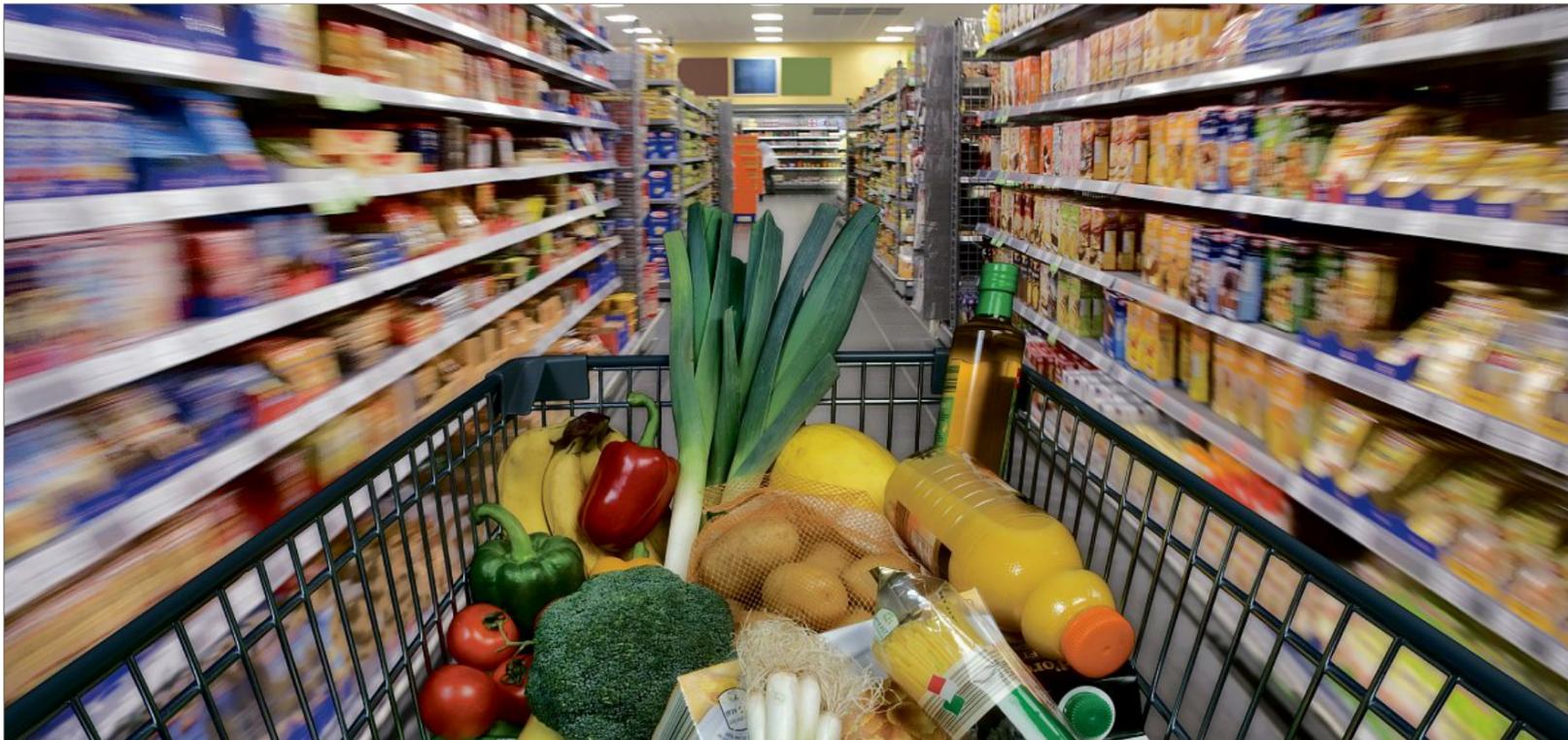
Die Rettungsleitstelle Ostfriesland ist erreichbar unter Telefon 19222.

Frauenhaus

Das Frauenhaus in Aurich ist erreichbar unter Telefon 04941/62847.

DER DIREKTE DRAHT

Die Redaktion Aurich der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter Telefon 04941-60775-10 bis -15
Fax: 04941-60775-18
E-Mail: red-aurich@oz-online.de



Auf dem Land fehlt es oft an Einkaufsmöglichkeiten. Das muss nicht so bleiben: Bürger können am 15. September ihre Wünsche äußern und eigene Projekte vorschlagen, die sie gemeinsam anpacken wollen. BILD: EISENHANS/FOTOLIA.COM

Wie man selbst über die Zukunft bestimmt

POLITIK Bürger sind eingeladen, eigene Vorschläge einzubringen und neue Projekte anzustoßen

Der erste Termin, um an einem Konzept für das Gebiet „Mittleres Ostfriesland“ zu arbeiten, ist am 15. September. Alle Ideen sind willkommen.

VON MARIA BERENTZEN

LANDKREISE AURICH/WITTMUND - Wie kommt man zum nächsten Geldautomaten, wenn der acht Kilometer entfernt ist? Wo an frische Lebensmittel, wenn der Supermarkt im Ort zumacht? Und wieso fährt nach 18 Uhr kein Bus mehr? Solche Fragen treiben vor allem ältere Menschen, die in einem Dorf wohnen, oft um, sagt Ronald Böhmer vom Planungsbüro Ländlicher Raum. „Und diese Probleme werden sich in den nächsten Jahren deutlich zuspitzen. Deshalb suchen wir nach Lösungen.“

Nach Lösungen wie denen, die ein neues regionales Entwicklungskonzept bieten könnte. Erste Projekte im Fördergebiet „Mittleres Ostfriesland“ wurden bereits im Zeitraum von 2007 bis 2013 umgesetzt. Sie waren vielfach touristischer Natur – darunter das Großsteingrab in Tan-

nenhausen und der Vierblick-Rundwanderweg um das Ewige Meer.

Nun beginnt ein neuer Förderzeitraum, der 2020 endet. Bewerbungen müssen bis Mitte Januar 2015 vorliegen: Die Zeit drängt. Deshalb lädt die Planungsgruppe Ländlicher Raum Bürger aus Aurich, Emden, Wittmund, Friedeburg, Großheide, Ihlow, Blomberg, Eversberg und Neuschoo zu einer Zukunftswerkstatt ein. Sie findet das erste Mal statt am Montag, 15. September, ab 18.30 Uhr im Landgasthof Alte Post (Ogenbargen). „Jeder, der eine Idee hat oder sich einbringen will, ist willkommen“, sagt der Erste Auricher Stadtrat Hardwig Kuiper.

Ideal sei, wenn ein Projekt möglichst mehrere Kommunen betreffe und verschiedene Ziele umfasse, beispielsweise Naturschutz und Tourismus. „Ein wichtiger Kernpunkt in diesem Förderzeitraum ist der demografische Wandel“, sagt Böhmer. „Er sollte sich nach Möglichkeit in jedem Projekt wiederfinden. Wichtig ist aber, dass wir zunächst überhaupt Vorschläge sammeln.“ Auf lange Sicht hofft Böhmer, mit der Region Mittleres Ostfriesland

in ein Leader-Programm der EU zu rutschen. „Schwerpunkt wäre dann die Wirtschaftsförderung“, sagt er. Der Vorteil: Das Budget für die Vorhaben wäre relativ sicher, während bisher jedes Projekt einzeln beantragt werden muss. Doch das sei nachrangig. „Zunächst geht es darum, dass die Menschen überhaupt zusammenkommen und sich gemeinsam überlegen, wie sie ihre Zukunft gestalten wollen.“

Kontakt

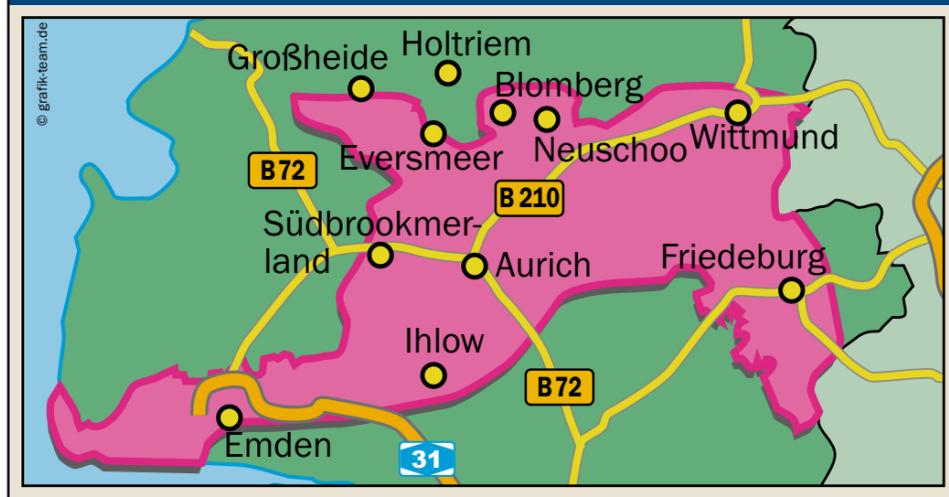
Wer möchte, kann sich bereits einen Steckbrief für seine Idee aus dem Internet laden. Er ist in den nächsten Tagen verfügbar unter der Adresse <http://ow.ly/zV1WG>.

Wer keinen Internetzugang besitzt, kann die Un-

terlagen beim Fachdienstleiter der Wirtschaftsförderung in Aurich anfordern: Horst Feddermann, Telefonnummer 04941/121300.

In den Unterlagen geht es darum, ein Projekt zu umreißen und seine Bedeutung für die Region zu umschreiben.

Fördergebiet „Mittleres Ostfriesland“



Auricher Bürgermeister sucht Gespräch mit Enercon-Chef

POLITIK Heinz-Werner Windhorst will Vorwürfen der Gewerkschaft gegen die Firma nachgehen

Der Windkraftanlagen-Hersteller missachte Arbeitnehmerrechte, heißt es. Geschäftsführer Kettwig signalisierte Bereitschaft zum Dialog.

AURICH / LU - Nach schweren Vorwürfen der Gewerkschaft IG Metall gegen den Auricher Windkraftanlagen-Hersteller Enercon sucht der Auricher Bürgermeister Heinz-Werner Windhorst nun den Dialog mit der Enercon-Geschäftsleitung. Wie

Windhorst gestern mitteilte, hat er Enercon-Geschäftsführer Hans-Dieter Kettwig um ein Gespräch über die Themen Betriebsrat und Arbeitnehmermitbestimmung gebeten.

Kettwig habe sich „hinsichtlich dieses Ansinnens sehr aufgeschlossen“ gezeigt und zum Ausdruck gebracht, „dass ihm an einem solchen Gespräch mit dem Bürgermeister sehr viel gelegen sei“, heißt es in einer Pressemitteilung Windhorsts. Wegen anstehender Geschäftsreisen und der Urlaubszeit sei je-

doch noch kein Termin vereinbart worden.

Der Bürgermeister entspricht mit seinem Vorstoß dem Wunsch einiger Mitglieder des Verwaltungsausschusses, dem höchsten Gremium nach dem Stadtrat. Hintergrund ist die beschlossene 40-prozentige Beteiligung der Firma Enercon an den Auricher Stadtwerken.

Die IG Metall sammelt bundesweit Unterschriften gegen Enercon. Gewerkschafter und Enercon-Beschäftigte hatten wiederholt auf Missstände auch an ost-

friesischen Standorten hingewiesen. Im Zuge von Betriebsratswahlen sei Druck auf Mitarbeiter ausgeübt worden. „Die ständige Schikane der Geschäftsleitung gegen Betriebsräte und Beschäftigte muss endlich aufhören“, hatte die IG Metall gefordert. Enercon schweigt bislang zu den Vorwürfen.

Evelyn Gerdes, 1. Bevollmächtigte der IG Metall Leer-Papenburg, begrüßt die Ankündigung Windhorsts „außerordentlich“, wie sie der OZ gestern Abend sagte. Gerdes hatte vor gut einer Wo-

che mit fünf Beschäftigten der Enercon-Tochter Gusszentrum Ostfriesland (GZO) in Georgsheil auf Missstände aufmerksam gemacht. Betriebsratsmitglieder der IG Metall seien unter Druck gesetzt worden.

Wenn nun der Bürgermeister mit dem Enercon-Chef spreche, sei das ein wichtiges Signal für die betroffenen Kollegen, sagte Gerdes. „Ich erwarte, dass unsere Betriebsräte nun ihre Arbeit aufnehmen können.“ Enercon habe in Aurich einen Ruf zu verlieren.